

Referat 13

Werner GEBHARD, München

Basisfaktoren und Wirkmechanismen in der Sprachtherapie mit Kindern Vortrag mit Videobeispielen zur Abstützung der theoret. Annahmen

Sprachtherapie ist ein sehr komplexes Geschehen. Selbst bei primär ähnlich erscheinendem Störungsbild sind die Fortschritte und die Prognose der Kinder oft sehr unterschiedlich. Im Vortrag wird der Versuch gemacht, verschiedene – den Therapieverlauf hemmende oder fördernde – Einflussfaktoren festzumachen. Dies könnte Ansatzpunkte für effizientere Therapien ermöglichen, die wir uns ja wünschen und die durch den hohen Kostendruck auch immer wichtiger werden. Anschauliche Videobeispiele sollen dabei die aufgestellten Hypothesen abstützen.

Daten zur Person

Dr. Werner Gebhard M.A.

Klinischer Linguist (BKL)

geb. 20.3.1952

Ausbildung und beruflicher Verlauf

- 1974 – 1979 Studium der Erziehungswissenschaften und Aufbaustudium Sonderpädagogik (Sprachbehindertenpädagogik) mit Abschluss Staatsexamen
- 1980 - 1981 Tätigkeit in der Erwachsenenbildung (Bayerisches Rotes Kreuz)
- 1981 - 1989 Studium der Sprechwissenschaft und Psycholinguistik mit Abschluss Magister Artium
- 1886 -1989 Sprachtherapeut am Max-Planck-Institut für Psychiatrie
- 1991 - jetzt Sprachtherapeut an der Heckscher-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (seit 2007: Heckscher Klinikum GmbH)
- 1993 Anerkennung als Klinischer Linguist durch den Bundesverband Klinische Linguistik
- 2001 Promotion zum Dr. phil. (Sprechwissenschaft und Psycholinguistik)
- 2005 - 2006 Ausbildung und Zertifizierung zum Qualitätsbeauftragten und internen Auditor im Gesundheitswesen durch die Deutsche Gesellschaft für Qualität (DGQ)

- 1998 - jetzt Lehrbeauftragter/Referent an der Ludwig Maximilians Universität in der Ausbildung der SprachheilpädagogInnen und SprachtherapeutInnen

- Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen zu verschiedenen fachlichen Themenbereichen

- Referent und Kursleiter bei Fortbildungsveranstaltungen zu schweren Sprachentwicklungsstörungen und zu entwicklungsbedingten Sprachverständnisstörungen bei verschiedenen Institutionen und Einrichtungen (DGS, ÖGS, VfkV...)